

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Departmental International Office

Erfahrungsbericht

UNIVERSITY OF TRENTO - ITALY

MEIN AUSLANDSSEMESTER IN Trient, Italien

Semester: WS17/18 Zeitraum: 06.09.2017 bis 16.02.2018	Sprachkenntnisse: englisch (B2), italienisch (A1)
Studiengang: BWL Master	Dauer des Auslandsaufenthaltes: <input checked="" type="checkbox"/> ein Semester <input type="checkbox"/> zwei Semester
Die Universität bietet Kurse in <input checked="" type="checkbox"/> BWL, <input checked="" type="checkbox"/> VWL, <input checked="" type="checkbox"/> BWL und VWL, <input checked="" type="checkbox"/> Wirtschaftsinformatik, <input type="checkbox"/> Wirtschaftspädagogik und <input checked="" type="checkbox"/> Sprachen an (bitte zutreffendes ankreuzen). Die Universität bietet weitere nicht genannte Kurse an: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, welche? Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.	
Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein? gut <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	

DIE STADT UND DAS LAND

Studienleben	gut <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Angebot an Freizeitmöglichkeiten	gut <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Angebot an sportl. Tätigkeiten	gut <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Lebensmittelpreise	gut <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Mietpreise	gut <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>
Preise für ÖPNV	gut <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> schlecht	weiß nicht <input type="checkbox"/>

Studentenwohnheime sind vorhanden: ja nein

Vermittlung an Wohnheime durch die Partnerhochschule: ja nein

Gibt es Besonderheiten bei der Unterkunft zu beachten? Nein

Wie viel Geld sollte man monatlich einplanen? 300 bis 400 Euro

Welche außeruniversitären Aktivitäten sind empfehlenswert? Alle durch ESN organisierten Trips, wie der Toskana oder der Rom Trip, Barbesuche, gemeinsame Dinner,...

Hast du Reisen/Kurztrips während des Aufenthalts unternommen? ja nein

Wenn ja, welche? ESN Trips nach Rom und Innsbruck, private Städtereisen nach Verona, Bozen, Mailand, Bergamo und zum Lago di Brais.

DIE ANKUNFT

Welcher Mobilitätsweg sollte am besten gewählt werden? Es gibt sehr günstige Flüge, allerdings kommen durch das Gepäck höhere Kosten auf einen zu, weshalb ich die An- und Abreise per Flug nicht empfehlen würde. Um zwischendurch, z.B. über Weihnachten mal nach Hause zu fahren lohnt es sich jedoch schon. Tipp: Als Erasmus Studierender bekommt man starke Vergünstigungen und die kostenlose Mitnahme eines großen Gepäckstücks bis 20kg bei Ryanair, jedoch muss der Flug hierfür

mindestens 28 Tage vor dem Reiseternin gebucht werden. Da sich Trento in Norditalien befindet ist auch eine Anreise mit dem Auto unkompliziert. Ich empfehle den Fernbus (Flixbus) zu nehmen, dieser ist günstig (ich zahlte bisher immer um die 30 bis 40 Euro zwischen Leipzig und Trento) und die Mitnahme eines 2. Großen Gepäckstücks kostet nur 2€ mehr.

Was muss beachtet werden? (Visa, weitere Dokumente): Da Italien zur EU gehört hatte ich kein Visum zu beantragen oder spezielle Versicherungen abzuschließen. Da ich weiterhin an der Uni Jena eingeschrieben war musste ich auch keine zusätzliche Krankenversicherung abschließen. Auch ein extra Handyvertrag war nicht notwendig. Eine internationale Kreditkarte (ich nutzte die ICS Visa Card) ist auf jeden Fall empfehlenswert, da durch das Geld abheben mit einer deutschen Bankkarte im Ausland Gebühren anfallen können.

DIE PARTNERHOCHSCHULE

geeignet für: <input checked="" type="checkbox"/> Bachelor <input checked="" type="checkbox"/> Master	Kurse auf Englisch <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
---	---

Anzahl der Kurse auf Englisch: hoch niedrig

Zusätzliche Bemerkungen zum Kursangebot auf Englisch (Qualität etc.): Ich persönlich konnte viel neues Wissen aus den Veranstaltungen für mich mitnehmen sowohl für mein Studium als auch privat. Dies ist meine ganz persönliche Meinung und Einschätzung und ich muss sagen, dass ich persönlich oft Probleme mit dem italienischen Akzent englischsprechender Dozenten hatte.

Welche Kurse sind empfehlenswert? Definitiv International Entrepreneurship bei Vittorino Filippas. In dieser Veranstaltung musste, neben „normalen“ Vorlesungen mit Folien, in Gruppen eine Idee für ein Start Up Unternehmen entworfen und vorgestellt werden. Professor Filippas ist stark daran interessiert die Studenten zur Ideenentwicklung und zum kreativ sein zu motivieren. Er legte viel Wert auf eine ausgeprägte Kommunikation zwischen ihm und seinen Studenten.

Ähneln sich die Struktur der Lehre der FSU? Bei den Bachelorkursen schon. Bei den Masterkursen unterschieden sie sich meiner Meinung nach schon deutlich. Hier wird viel Wert auf einen ausgeprägten Austausch zwischen den Studenten und den Professoren während der Veranstaltungen gelegt – aktive Mitarbeit und Kommunikation unter den Studierenden waren Pflicht. Auch musste ich in **allen** meinen Masterkursen in Gruppen verschiedene Projekte ausarbeiten und am Ende des Semesters präsentieren. Die Noten setzten sich meist zu 60/40 aus einer Klausur und dem Projekt zusammen.

Gibt es Einführungsveranstaltungen zu Studienbeginn? ja nein

Wird ein Sprachkurs der Landessprache angeboten? ja nein

Falls ja, welche? 2-wöchige Intensivkurse zu Beginn und Kurse während des Semesters von Level A1 bis C2.

Mentorennetzwerk/Buddy Programme vorhanden? ja nein

DIE ZEIT NACH DEM AUSLANDSSEMESTER

Würdest du ein Auslandsstudium an der Partnerhochschule weiterempfehlen?

ja nein

Ist das Auslandsstudium für dein Studienprogramm empfehlenswert oder wäre es ggf. für andere Studienprogramme empfehlenswert? Wie schätzt du die Lehre an der Gastuniversität ein? Ich finde ein Auslandsstudium generell immer empfehlenswert. Es gibt sehr viele BWL Absolventen und gerade, wenn man in größeren international agierenden Unternehmen arbeiten möchte kommt ein Auslandsaufenthalt im Lebenslauf gut an. An der Universität in Trento waren auch viele Doppel-Master-Studierende und unter den Erasmus Leuten waren einige, die ein Praktikum für ihr Studium in Trento absolvierten. Von daher finde ich die Stadt und die Universität sehr empfehlenswert. Die Lehre an der Gastuniversität kann ich auch sehr loben. Bis auf die bereits genannten (und nur meine eigene persönliche Wahrnehmung betreffenden) Verständnisprobleme, durch den starken Akzent kann ich über die angebotenen Kurse und die Professoren/Dozenten nur positives berichten. Vor allem die Masterkurse waren interaktiv und sehr praxisnah gestaltet.

Welche Erfahrungen möchtest du den potenziell zukünftigen Outgoing-Studierenden nahebringen? (max. 1000 Zeichen)

Zum Studium an der Universität Trento:

Bevor das Auslandssemester startete bekam man eine Excel-Datei von der Universität Trento zugesandt, welche alle Veranstaltungen beinhaltet, die man belegen konnte (Mit entsprechenden Hinweisen zu der angebotenen Sprache und den vergebenen Credits). Über die einzelnen Fächer konnte man sich gut auf der Internetseite der Universität informieren – dort fand man auch alle Infos zu den Wochenstunden, Anforderungen, Professoren usw. Anhand dieser Informationen füllte man dann das erste Learning Agreement aus und die Universität in Trento übernahm die Einschreibung in die gewählten Kurse (man musste dies also nicht selbst vornehmen).

ESN Aktivitäten:

Ich kann nur jedem empfehlen alle (oder so viel wie möglich) Veranstaltungen mitzunehmen, die über ESN angeboten werden. Geleitet wird das ESN Büro an der Universität von Studenten, welche alle Veranstaltungen und Ausflüge planen und immer mit dabei sind. Über Treffen in Bars, Eurodinner, Sport Veranstaltungen, Ausflüge, Städtetrips, gemeinsame Dinner, Beer Pong Turnier, Pizza-Back-Kurs...diese ganzen Veranstaltungen haben das Auslandssemester überhaupt erst so unvergesslich und wunderschön gemacht. Für die Planung und Informationen war hier die facebook Gruppe unverzichtbar und ich kann nur jedem, der facebook besitzt, empfehlen dort gleich zu Anfang seines Auslandssemesters beizutreten, um nichts zu verpassen und natürlich, um gleich viele andere Erasmus Studenten kennenzulernen.

Die Stadt Trento und Umgebung:

Trento hat eine wunderschöne historische Altstadt, die gerade um die Weihnachtszeit sehr empfehlenswert war. Viele gute Restaurants und Bars laden jeden Abend zum Ausgehen ein. Clubs gibt es nicht sehr viele, hier war das „Hakka“ immer die erste Anlaufstelle. Ich persönlich mochte es

dort nicht so gern (wegen der Musik und dem Kellergeruch), aber dort hat man immer die meisten anderen Erasmus Leute getroffen und war nie allein unterwegs. Trento ist von Bergen und Wäldern umgeben und bietet somit super Wandermöglichkeiten und im Winter ist man sehr schnell in den umliegenden Wintersportgebieten. Über die ESN Sports Card gab es hier übrigens gute Rabatte. Für Ausflüge in andere Städte (ich war privat mit Freunden, also nicht über ESN, in Verona, Bergamo, Mailand und Venedig) kann man sehr gut und günstig die Flixbus- und Zugverbindungen ab Trento nutzen.

Unterkunft in Trento:

Vor Beginn des Auslandsemesters bekam man eine Email aus Trento, über die Möglichkeiten der Unterbringung. Man konnte sich dann direkt online für eines der Studentenwohnheime registrieren und bekam wenige Zeit später eine Bestätigung für ein Zimmer. Ich persönlich habe von niemandem gehört, dass er dort kein Zimmer bekommen hat. Selbstverständlich muss man dieses Angebot nicht wahrnehmen und kann sich auch einfach auf eigene Faust eine Unterkunft besorgen. Nutzt man das Angebot der Studentenwohnheime hat man allerdings keine Wahl darüber, wo genau man landet und man kann auch nur eine Präferenz darüber abgeben, ob man ein Einzel- oder Doppelzimmer möchte. Ich persönlich kannte jedoch niemanden, dessen Präferenz diesbezüglich nicht wahrgenommen wurde. Es gibt Wohnheime direkt in der Stadt oder etwas außerhalb – ich habe etwas außerhalb in San Bartolameo gewohnt (mit dem Bus ca. 20 Minuten bis zur Uni). Ein riesiges Areal mit Unibar, Laundry Rooms, TV rooms, Kaffeeautomaten, Fitnessräume, eigenes Badezimmer usw.

Zuerst zu den Vorteilen von SanBa:

Man ist nie allein. Dadurch, dass dort so viele Studenten wohnen und eben auch sehr viele Erasmus Leute hatte man seine Freunde immer in der Nähe. Gemeinsames essen kochen oder Mittagessen in der Unibar, schnell Lebensmittel und Getränke einkaufen bei coop oder Eurospar in der Nähe, zusammen zur Uni fahren, oder nachts nach einer Party zusammen Heim laufen, Filmabend in einen der TV rooms veranstalten, Partys, Sport machen, einfach einen Kaffee draußen mit Blick auf die Berge zusammen trinken – all das war in SanBa kein Problem. Man hatte einfach alles was man brauchte direkt vor Ort oder in unmittelbarer Umgebung.

Die Nachteile (meine persönliche Erfahrung):

Ich bin leider in einem der alten Gebäude gelandet. Man hat leider keinen Einfluss darauf, aber wenn ihr irgendwie doch die Wahl habt, dann meidet die Gebäudeblocks A und B. Ich habe in A gewohnt. Die kleine Küche wurde sich von 18 Personen geteilt und es funktionierten im Grunde nur 2 Herdplatten. Essen kochen war der reinste Kampf. Dann hat, vor allem Block A, ein Problem mit Ameisen. Sie waren überall. Im Bad, im Bett, auf dem Schreibtisch – das war wirklich furchtbar. Es wurden immer wieder Köder und Gift ausgelegt, aber eine italienische Studentin erzählte mir, dass sie das Problem schon seit Jahren nicht in den Griff bekommen. Auch die Zimmer in Block A und B und die Küchen waren viel abgewohnter und unmoderner als in den anderen Gebäuden.

Auch das Wäsche waschen war ein Problem. Auf 830 Schlafplätze, welche SanBa bietet kamen gerade mal 6 Waschmaschinen und 4 Trockner. Ich bin so oft früh um 6 aufgestanden, nur um endlich meine Wäsche waschen zu können und nicht wieder ewig warten zu müssen, weil 5 Leute vor mir schon warteten, dass die Maschinen frei wurden.

Nahverkehr in Trento:

Für die Fahrten innerhalb der Stadt und vor allem vom Studentenwohnheim zur Uni, nutzte ich die Busse. Diese fahren sehr regelmäßig und kamen eigentlich auch immer pünktlich. Halb 11 abends fuhr der letzte Bus und der erste erst wieder gegen 4. Aber wenn man nachts von einer Party Heim wollte und nicht laufen wollte konnte man auch gut die Taxis nutzen. Ein Monatsticket für den Bus kostete ca. 26€. Dafür musste man am Anfang eine Karte für Studenten am Bahnhofsschalter beantragen – ein Formular ausfüllen und ein Passfoto mitbringen. Überhaupt habe ich am Anfang für verschiedene Karten Passfotos gebraucht, also am besten gleich welche aus der Heimat mitbringen. Züge fahren auch sehr regelmäßig und sogar **direkt** vom Studentenwohnheim San Bartolameo zum Hauptbahnhof.